

## Heimliches Lieben.

Caroline Louise von Klenke.

Op. 106. N<sup>o</sup> 1.  
(1827.)

**Mässig.**

232.

0 du, wenn dei-ne

Lip - - pen mich      be - rüh - ren,      so will die      Lust — die See - le mir ent -

füh - ren, ich füh - le tief \_\_\_\_ ein na - men - lo - ses Be - ben den

Bu - - - sen he - - ben.

Mein Au - ge flammt, Gluth schwebt auf meinen Wan - gen, es schlägt mein

*cresc.* *p*

Herz ein un - be-kannt Ver - lan - gen, mein Geist ver-irrt in

*fp*

trunk - ner Lip - pen Stam - meln, kann kaum, kann kaum sich

sam - - meln.

Mein

*pp* *pp*

Le - - ben hängt in ei - - ner sol - - chen Stun - de an dei - nem

sü - - ssen, ro - sen-weichen Mun - - de, und will — bei dei - nem

trau - ten Arm — um - fas - sen mich fast — ver - las - - sen.

O dass es doch — nicht au - sser sich kann

flie - hen, die See - le ganz in dei - ner See - le glü - hen, dass doch die

Lip - pen, die vor Sehnsucht bren - - nen, sich müs - - - sen

tren - - nen, dass doch im Kuss - mein We - sen nicht zer -

flie - sset, wenn es so fest an dei - nen Mund sich schlie - sset, und an dein

Herz, dass nie - mals laut darf wa - - gen für mich, für mich zu

schla - gen, dass doch im Kuss mein Wesen nicht zer -

flie - sset, wenn es so fest an dei-nen Mund sich

schlie - sset, und an dein Herz, das nie-mals laut darf wa - gen für

*cresc.* mich, für mich, für mich — zu schla - gen,

das nie-mals laut — darf wa - - gen, für mich zu

schla - - - gen.